

PRESSEMITTEILUNG

ERGEBNISSE DER ERSTEN HAUSHALTSBEFRAGUNG DES EUROSYSTEMS ZU FINANZEN UND KONSUM

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht heute die Ergebnisse der ersten Welle der Haushaltsbefragung des Eurosystems zu Finanzen und Konsum (Household Finance and Consumption Survey – HFCS), eines gemeinsamen Projekts des Eurosystems mit Unterstützung der nationalen Statistikämter dreier Länder des Euro-Währungsgebiets. Das Referenzjahr der meisten länderspezifischen Studien ist 2010.

Die Umfrage ist Gegenstand der ersten beiden Ausgaben der neuen Statistics Paper Series, mit deren Veröffentlichung die EZB heute beginnt.

Der HFCS liefert detaillierte Daten auf Haushaltsebene, die verschiedene Aspekte der Bilanzen der privaten Haushalte sowie damit verbundene wirtschaftliche und demografische Sachverhalte abdecken, darunter Einkommen, private Altersvorsorge, Beschäftigungsstatus und Messgrößen für den Konsum.

Wichtige Ergebnisse der Studie sind:

- Bei 60,1 % der privaten Haushalte im Euroraum befindet sich der Hauptwohnsitz in ihrem Eigentum; 40,7 % der Privathaushalte nennen einen Hauptwohnsitz ohne hypothekarische Belastung ihr Eigen, während 19,4 % einen Hypothekarkredit mit diesem Wohnsitz als Sicherheit aufgenommen haben. Der Medianwert des Hauptwohnsitzes liegt für Eigentümer bei 180 300 €.¹
- 23,1 % der Haushalte besitzen noch weitere Immobilien, deren Median sich auf einen Wert von 103 400 € beläuft.
- 11,1 % der Privathaushalte haben Eigentum an Unternehmen, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied tätig ist; der entsprechende Median liegt bei 30 000 €.
- 75,7 % der Haushalte besitzen ein Fahrzeug; der diesbezügliche Medianwert liegt bei 7 000 €.

¹ Der Median ist jener Wert, der in der Mitte der Verteilung liegt und sie damit in eine obere und eine untere Hälfte der beobachteten Werte teilt.

- 96,4 % der privaten Haushalte verfügen über Einlagen (Sicht- oder Spareinlagen), während 33,0 % eine private Altersvorsorge und/oder eine kapitalbildende Lebensversicherung besitzen. Sämtliche anderen finanziellen Vermögenswerte werden von weniger als 15 % der Haushalte gehalten.
- Ob Haushalte finanzielle Vermögenswerte (ohne Einlagen) halten, hängt stark von ihrem Einkommen ab; im höchsten Einkommensquintil haben 26,5 % der Privathaushalte Investmentzertifikate, und 24,4 % besitzen börsennotierte Aktien.
- 43,7 % der privaten Haushalte im Eurogebiet haben Schulden; Hypothekenschulden finden sich bei 23,1 % der Haushalte, während 29,3 % unbesicherte Kredite bedienen müssen. Bei den verschuldeten Haushalten liegt der Median der hypothekarisch besicherten Kredite mit 68 400 € deutlich über dem Median für unbesicherte Kredite (5 000 €).

Die Ergebnisse der Haushaltsbefragung werden das Wissen des Eurosystems über die Wirtschafts- und Finanzstruktur des Euro-Währungsgebiets vertiefen. Informationen über die Verteilung von Vermögen, Verschuldung und Einkommen sind von besonderer Bedeutung, will man den monetären Transmissionsmechanismus und die Auswirkungen makroökonomischer Schocks auf die Finanzstabilität besser verstehen.

Ein wesentliches Merkmal des HFCS besteht darin, dass er Daten auf Ebene einzelner privater Haushalte liefert, die in harmonisierter Form in 15 Euro-Ländern erhoben worden sind. Die zugehörige Stichprobe hat einen Umfang von mehr als 62 000 Haushalten. Bislang hatte es an Daten zur Verteilung der Aktiva und Passiva der privaten Haushalte gemangelt, und die vorhandenen nationalen Informationen waren in den wenigsten Fällen länderübergreifend vergleichbar.

Die beiden Berichte zum HFCS können auf der Website der EZB unter www.ecb.europa.eu abgerufen werden. Einer der Berichte befasst sich mit den Erhebungsmethoden (darunter der Fragebogen, die Stichprobe, die Gewichtung, die Bedeutung von Antwortausfällen und die Maßnahmen zur Ergänzung von Datenlücken bei Antwortausfällen), während der zweite Bericht einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der ersten Erhebungswelle des HFCS bietet.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation und Sprachendienst

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-7455, Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.